

1743 Juli[!]¹ 9., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE D'AMBASSADE, ANTOINE] MARIANNE,
AN DEN BENEFIZIATEN [AN DER ST. KONRADSPFRUENDE, BEAT
JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"Je vous suis tres sensiblement obligé des souhaits de bonne année[!] que vous voulez bien faire pour moy. je les estime d'autant plus que je les crois sincerés, rendez je vous supplie la meme justice a tous les voeux que je vous presente pour votre bonheur et aux sentimens de respect et d'attachement avec lesquels j'ay l'honneur d'etre ...".

"NB Pere Gerolde [B r a n d e n b e r g?, Zurlaubens geistlicher Sohn in der Abtei Wettingen]"

1) Wenn, was anzunehmen ist, es sich im folgenden um Neujahrswünsche handelt, dann müsste es wohl eher Januar heissen!

Original, mit Siegel. Notiz von Beat Jakob Anton Zurlauben.
AH 79, 288-289 - Blatt 288^v und 289^r leer

1730 Januar 12., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON [KONVENTUAL] AUGUSTIN ZURLAUBEN [AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Aus beyden schreiben, welche ich durch die post undt durch trageren dissés empfangen, erhebe ich ein sonderbahren trost; aus dem ersteren zwar, weilen in solchem ... zue meinem beyspihl erfahren die Ergebenheith des Hertzens, mit welcher sich mein liebster Herr brueder völlig ohne ausnamb in die schoss des göttlichen willens geworffen, undt in solcher, als auff Einer sanfften krippen, mit seinem neugebohrnen heilandt, gantz sanfft undt ruhig gleichsamm schlaffet; aus dem andern aber, weilen der todt meines lieben in Gott abgeleibten brueders [B e a t L u d w i g Zurlauben], obgleich Er mein brüderliches Hertz zue traur undt Condolentz angreiffet, anbey doch mir zue Einem trost die Zergenckhlicheith undt Uebergang alles Zeitlichen Creitzes auff erden lebhaft vorstellet, undt Mir, wie allen Menschen, die süsse Hoffnung eintruckhet, auch einmahl gleich andern von disen sterblichen Banden undt schweren Creitz-Ketten aufgelöst zue werden, undt mit Gott, als unserem let-

sten Zihl undt Endt, in der glickhsehligen Ewigkeith zu bleiben, welche nun-
 mehro unser bruder aus dem Zugerischen Babylon hinweg, ubi nullus ordo, sed
 sempiternus horror inhabitat [- Harten- und Lindenhandel 1728-1736 in Zug! -],
 in dem himlischen Jerusalem hoffentlich wegen dem schönen Zeichen seines
 Christlichen undt grossmiethigen todts glickhlich erreicht. Wir aber umb sol-
 che annoch in dem Tumult disses Zeitlichen Elendts streitten miessen, in wel-
 chem doch uns zum trost dienet, weilen Gott selbsten sich uns zum lohn disses
 streitts ausgestellet, undt gleich wie M o y s i, also uns allen versprochen:
 Ich will einmahl dein grosser lohn sein.¹ Dissen über alles Geldt undt silber
 schätzbahristen Gott schenckhe ich in 3 Hl. Messen nebst dem täglichen Memen-
 to Meinem allerliebsten Hr. brueder zu Einem pfandt meiner wahren briederli-
 chen liebe, undt neyen Jahrs-praesent, von Hertzzen wintschendt undt taglich
 bittende, dass disser liebeichiste Gott so wohl meinen hertzliebsten Hr. brue-
 der in allem Creitz mit dem einfluss seines himlischen trostes sterckhe, undt
 zu meinem trost noch vill Jahr gesundt erhalte, als auch der gantzen Familien,
 dero mein Empfehlung, eintweders disses Jahr, wie nit zweiffle, ein milteren
 glickhsstern, oder aber, wan es sein göttlicher will ist, ein bestandige
 höchst verdienstliche gedult in dem angetrettenen Creitzweg gnedigst mitthei-
 le. Mein Gott! Hier habe ich noch vill zue schreiben, so aber nechstens durch
 die post sonderbahr wegen dem geschäftt des lestern brieffs vorbringen werde,
 weilen man dissen augenblickh tragern disses zum schiff [auf dem Rhein] ruef-
 fet, nur dis noch in höchster Eil anfiengende, diser beygesetzte Actus zu Eh-
 ren Gottes wohl recomendirth zue halten, damit solche, weilen sie von hohem
 orth widerumb in truckh verlangt werden, von dem buchtruckher [Franz Heinrich
 Anton] S c h e l l (welcher solche hoffentlich wegen ungezweifften häufigen
 abgang der Exemplarien uber sich nemmen wirdt, sonderbahr, weilen sie in we-
 nigen blätlin können gebrucht werden, über sich nemmen wirdt) werten getruckht
 werden, mit diser brüderlichen vorsorg, dass die interpunctiones, wie sie hier
 sindt, undt die abtheilung gehalten werden, wormith in höchster Eil verblei-
 be".

1) Die letzten 7 Wörter sind unterstrichen.

Original - AH 79, 290-291 - Blatt 291^V leer

1650 Dezember 15., Lyon

A

SCHREIBEN VON [FAEHNRIICH HANS JAKOB] HERMANN AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay Resceu La vostre du 7 ... [décembre] et ay apris par Jcelle que pour
veux que les officies demeure bien d'Accord en semble que ne doubties pas de
l'Obeysance des soldats [der Gardekompagnie von H e i n r i c h II. Zurlau-
ben]; mais Jll fauldroit avoir ces officies de quoy Je en ay desjia prie.
Mons.^r Vostre fils [Heinrich II.] par plusieurs lestres comme aussy de Join-
dre la Compagnie des aussy tot qu'il aura obtenu ses desirs affin de Reggler
le tout, car le peulx qui nous est Reste a Langon [=Porto Longone, wo die
Gardekompagnie Zurlauben zuvor in Garnison lag] Je Vous puis assurer que les
soldats en font autant de Estat comme de Rien parce que ou Jl se batte de bou-
che, ou bien a coup de poinct Comme de Vaché comme depuis ceux devant la por-
te de mon Logis, le sergant [Hans M e y e r?] Reprochoit a Cristoffel C l a u-
s e r qu'il avoit Este tous le temps de sa Vie gargouttie ou Vivandier mes-
mement qu'il Estoit un flatteur sur ca ont pris dispute mestant l'Espée a la
main l'un Contre l'aulstre se qui Candalise beaucoup les soldtas, ou aussi
tot i'ay faict empecher tous les desordres, hormis ca, tous les soldats ont
tenu assé bonne pollice au lieux qu'il devrois doner bon Exemple aux soldats
c'est eux qui les Schqandalise.

Le sieur Thurs [=Urs] J a c q u e t [Postmeister in Lyon] vous faict ces ...
[recommandations] et m'a dict qu'il avoit apris par les lestres du dernier
Ordinaire de Mons.^{ur} [Oberst Ludwig von] R o l l Madame [Anna Elisabeth
W a l l i e r, verh.] Zurlauben Vostre belle soeur [die Wallier war die Gat-
tin von Beat II. Bruder H e i n r i c h I. Zurlauben sel.] avoit envoyé le
Lieutenant de Mons.^{ur} Roll nomme T s c h u d y tout Expres en deca pour ve-
nir a Lyon a la Consideration de prendre les Rolles ou au moins les decontes
des soldat [der zuvor von Heinrich I. Zurlauben innegehabten Gardekompagnie]
dont Je Espere qu'il arivera le 21 et en ay adverty ... Vostre fils [den ob-
genannten neuen Kompagnieinhaber Heinrich II. Zurlauben] par le Ordinaire du
17 dernier Vous priant l'un et aultre me Commander ce que ie aures a faire au
plus tot affin qu'il n'en arive pas quelque fourbe ou Malheur. J'ay Rescu du
sieur Bony [=B o n n i e, Kaufmann in Lyon] ce 1000 L lequels ... Vostre fils
m'a Ordonne. Mons.^{ur} [Heinrich] de S c h a u w e n s t e i n est Resolu en-
tierement me Resmestre le Capp.^{ne} de[s] Armes¹ en partant d'Jscy lesquel Jl